

Ich setze noch immer voraus, daß die Mehrzahl der Studirenden durch irrige Begriffe von wahrer Ehre der Menschen und Staatsbürger — denn eine besondere Ehre der Studenten giebt es nicht, — zu den Vorfällen vom 1sten und 2ten d. sich haben hinreißen lassen. Es durfte erwartet werden, daß die Meisten von ihrem Irrthum zurückkommen und auch in diesen Vorgängen die wahrhaft väterliche Gesinnung ihrer Vorgesetzten erkennen würden, für die es, bei der Gewalt, welche in ihre Hände gelegt ist, keine große That sein kann, jede unregelmäßige Bewegung im Zaum zu halten. Ich vertraue auch noch jetzt, daß diese Erwartung nicht gänzlich getäuscht worden ist, und erblicke den Beweis davon gerade in den Bemühungen, welche von Einzelnen angewandt werden, um die Uebrigen an ihren Irrthum zu binden. Man will glauben machen, daß die Ehre der Studenten gekränkt und daß sie nicht anders zu retten sei, als dadurch, daß man diese Universität verlasse.

Wie soll aber die wahre Ehre mit der ganzen Reihe von Verwickelungen bestehen können, die aus einem solchen Entschluß hervorgehen müssen? Man verbindet sich, die Rhein=Universität zu verlassen, und muß bei Eltern und Vormündern die Erlaubniß, eine andere Universität zu beziehen, auswirken. Ich frage Jeden ob er den Seinigen das wahre Motiv dieser Absicht vorlegen darf? Viele werden nur auf Kosten der Wahrheit die Einwilligung derselben gewinnen können. Ob sich dies mit der wahren Ehre vereinigen läßt, durch welche wissenschaftlich gebildete Menschen sich gekränkt halten dürfen, wenn man diese im Ernst an sie machen wollte?

Dies ist nur eine Folge dieser Bestrebungen; aber ich stelle sie oben an, weil ich immer zuerst auf das wahre